

## Die Naturschutzstiftung

Im Jahr 2017 besteht die Naturschutzstiftung des Landkreises Oldenburg 25 Jahre! Die Stiftung engagiert sich für den Schutz bedrohter Arten und Biotope, im Bereich der Umweltbildung sowie für den Erhalt und die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Natur!

Die Ausgabe dieser Anlage- und Pflegehinweise ist Teil der Veranstaltungsreihe „25 Jahre - 25 Aktionen“!



Biene bei der Arbeit

## Ansprechpartner :

Naturschutzstiftung des Landkreises  
Oldenburg

Michael Feiner, Vorsitzender des  
Stiftungskuratoriums,  
Tel.: 0 44 35 / 62 24

Gert Gramberg, Mitglied des Stiftungsbeirats  
(Kreislandvolkorganisationen),  
Tel.: 0 44 81 / 87 23

Götz Neuber, Mitglied des Stiftungsbeirats  
(Imkerverein Wildeshausen und Umgebung)  
Tel.: 0 44 32 / 15 51

### Impressum:

Naturschutzstiftung des Landkreises  
Oldenburg, Delmenhorster Straße 6,  
27793 Wildeshausen / Geschäftsstelle:  
Torsten Kröger  
Tel.: 0 44 31 / 85 - 361,

Internet: [www.naturschutzstiftung-oldenburg.de](http://www.naturschutzstiftung-oldenburg.de)

Foto: S. Kosellek, R. Wilgen

Stand: 27.11.2017

Naturschutzstiftung  
Landkreis Oldenburg



## **Knicks (Wallhecken) als Trachtfließband**

*mit standortheimischen früh-, mittel-  
und spätblühenden Gehölzen*

Dies ist ein Leitfaden für die Anlage und Pflege von Gehölzen mit dem Ziel, für Bienen, Wildbienen u. a. Insekten ein sicheres Nahrungsangebot und einen Lebensraum zur Verfügung zu stellen.

### **Was sind Knicks?**

### **Was ist ein Trachtfließband?**

Als Knicks bezeichnet man Wallhecken. Ein Trachtfließband ist ein über die Saison **lückenloses** Nahrungsangebot für Bienen, Wildbienen und andere Blütenbestäuber.

## Hinweise zur Anlage und Pflege

- 1) Knicks sollen grundsätzlich mit **Früh-, Mittel- und Spätblühern** bepflanzt werden, damit Nektar- und Pollenerzeugende Blüten und Honigtauquellen über die Saison ununterbrochen Nahrung bieten.
- 2) Der Unterhaltungsschnitt soll grundsätzlich in 30 bis 50 m langen Abschnitten über mehrere Jahre gestaffelt vorgenommen werden. Beachte: Die Schnittmaßnahmen sind innerhalb des Zeitraumes **vom 1. Oktober bis Ende Februar** durchzuführen. Sobald geschnittene Partien wieder Blüten tragen, werden die bis dahin geschonten auf den Stock gesetzt oder einfach zurückgeschnitten. Wichtig für den Naturschutz: Die vernetzende Funktion der Gehölzstreifen bleibt flächendeckend erhalten.



Tipp: Ein Teil des Gehölzschnitts verbleibt locker geschichtet vor Ort zurück, vor allem als Lebensraum für Wildbienen.

Die Pflanzung soll grundsätzlich kleinteilig gemischt geschehen; **max. 3 Gehölze derselben Art**

- 3) unmittelbar benachbart, im Abstand von ca. 1,50 m. Die Pflanzung erfolgt im Verbund auf Lücke (nicht in Reih und Glied). Teilbereiche können so im Rückschnitt bearbeitet werden, ohne die Gefahr, alle Exemplare einer Art zu erfassen (Vermeidung von Trachtlücken).



- 4) Tipp: Um Ihnen bei der Auswahl an **standortheimischen Gehölzen** zu helfen, stellt Ihnen die Naturschutzstiftung eine Liste dieser Gehölze auf der Internetseite zur Verfügung. Zusätzlich finden Sie hier Angaben zu den Blühzeiten und den Bienenweidewerten.



Neupflanzung Knick im Baugebiet Ramshorn, Dötlingen/ Neerstedt

### Die wichtigsten Empfehlungen:

- ✓ Anpflanzung mit früh-, mittel- und spätblühenden Gehölzen (siehe Gehölzlisten → [www.naturschutzstiftung-oldenburg.de](http://www.naturschutzstiftung-oldenburg.de))
- ✓ gestaffelter Unterhaltungsschnitt (ca. 30 bis 50 m)
- ✓ Schnittzeitpunkt beachten (Zeitraum 01.10. bis Ende Februar)
- ✓ Schnittgut verbleibt locker geschichtet vor Ort
- ✓ Gehölzarten kleinteilig mischen
- ✓ Pflanzabstand: ca. 1,5 m im Verbund

Diese grundsätzlichen Empfehlungen sollten auch bei anderen Feldgehölzen Anwendung finden, z. B. Waldränder, Bachfluren, Flussauen, Hegebüsche, Wegebegleitgrün etc.